

Neuer Fall für Kommissare aus Calw

Mania Pictures präsentiert »Hexensabbat« / Am 20. Januar startet Vorverkauf / Wieder zwei Profis dabei

Calw. 12 000 Kinobesucher von Pforzheim bis Tübingen, das ist die stolze Bilanz der Filmreihe »Village People« des Calwer Filmvereins »Mania Pictures«. Knapp zwei Jahre sind seither vergangen, jetzt kommt der neue Film »Tatort Calw – Hexensabbat« in die Kinos der Region.

Die Krimireihe »Tatort Calw« war es, die »Mania Pictures« auch weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt machte. Die in den Jahren 2000 und 2004 gedrehten vier »Schwarzwaldkrimis« sind eine Art Fundament für das aktuelle Werk. Weil die Calwer Filmemacher 2012 ein geplantes Projekt nicht umsetzen konnten, besannen sich die Macher aus der Not heraus, die Erfolgsreihe fortzusetzen.

Innerhalb von nur drei Monaten wurde die Idee, das Drehbuch, die Organisation und das Casting auf die Beine gestellt, so dass Anfang August 2012 die erste Klappe fiel. Dies war unter anderem auch deshalb möglich, weil die Figurenkonstellation bekannt und die Hauptdarsteller gewillt waren, die liebgewonnenen Charaktere erneut zu verkörpern. Gedreht wurde vorwiegend in Calw und Umgebung. Das Budget blieb mit 15 000 Euro im üblichen schwäbisch-sparsamen Rahmen.



Das Kommissar-Trio Frieder Pfeiffer, Stefan Lörcher und Cathrin di Stefano (von rechts) ist wieder im Einsatz. Foto: Mania Pictures

men. »Alle Zutaten, die ein Mania-Pictures-Film braucht sind enthalten«, versichert Regisseur Armin Schnürle. »Eine spannende Krimigeschichte, handfeste Action, viel schwäbischer Humor und noch viel mehr Lokalkolorit.« Das Kommissar-Trio wird

wie in den ersten vier Teilen der »Tatort-Calw-Reihe« gespielt von Stefan Lörcher, Cathrin di Stefano und Frieder Pfeiffer. Mit Valentin Hess als Dorfpolizist Härtkorn und Markus Kiefer als dem geistig verwirrten Alfons tauchen die vor allem aus der Village

People-Reihe bekannten Stammdarsteller der Manias ebenfalls auf.

Das kleine aber feine Team hinter der Kamera besteht im Wesentlichen aus Co-Regisseur Alex Bross, Kameramann Marc Weckenmann und Tonmann Steffen Benesch. Und

natürlich geben sich mit Tilo Prückner und Jochen Senf auch wieder zwei Schauspielprofis die Ehre, den lokalen Cast zu verstärken.

Die Premiere wird am 8. März in der Calwer Aula gefeiert. Der Vorverkauf beginnt am 20. Januar.

DIE TERMINE

Freitag, 8. März, Calw Aula (Premiere) 20 Uhr
 Montag, 11. März, Schömburg Kurtheater 20.15 Uhr
 Dienstag, 12. März, Calw, Neues Cinema 20.15 Uhr
 Donnerstag, 14. März, Weil der Stadt 20.15 Uhr
 Freitag, 15. März, Pforzheim Kommunales Kino 21 Uhr
 Montag, 18. März, Schömburg Kurtheater 20.15 Uhr
 Mittwoch, 20. März, Böblingen Bären 20 Uhr
 Freitag, 22. März, Herrenberg Kommunales Kino 20 Uhr
 Dienstag, 26. März, Calw Neues Cinema 20.15 Uhr
 Sonntag 07. April, Pforzheim Kommunales Kino 19 Uhr



Das Plakat zum neuen Mania-Film.

DIE STORY

Nach einer furiosen Eröffnungsszene, die mit der Explosion eines Polizeiautos auf der altherwürdigen Nikolausbrücke inmitten des beschaulichen Schwarzwaldstädtchens Calw endet, sind die Kommissare Karl Jäger (Stefan Lörcher), Lola Kraft (Cathrin di Stefano) und Andreas Hoffmann (Frieder Pfeiffer) mit einem mysteriösen Todesfall konfrontiert: Auf dem Schafott, einer jahrhundertalten Hinrichtungsstätte, wird die zur Unkenntlichkeit verbrannte Leiche eines alten Mannes gefunden. Bei den Ermittlungen, die due

Kommissare in das sehr traditionelle Dörfchen Schweinbach führen, wird bald eine Ahnung zum unglaublichen Verdacht: Das Todesopfer ist ein im Wald lebender Einsiedler, der als Wunderheiler von der Dorfgemeinschaft ausgeschlossen wurde. Er starb den rituellen Feuertod, wie er im Mittelalter bei der Hexenverfolgung an der Tagesordnung war. Im Stadtarchiv sowie bei den örtlichen Honoratioren gehen die Polizisten dem Verdacht nach und tatsächlich scheint es, dass die altertümlichen Moralvorstellungen der Dorfbewohner das Todes-

urteil für den kauzigen Ex-Wissenschaftler bedeutet haben. Aber wer ist der Mörder? Der geistig zurückgebliebene Sohn der Gastwirtin (Markus Kiefer), der joviale Dorfarzt (Tilo Prückner) oder gar das Kollektiv der Dorfbewohner? Gerade, als die Lösung klar auf der Hand zu liegen scheint, entpuppt sich der Mordfall als etwas völlig Anderes. Das winzige Örtchen Schweinbach wird plötzlich Ursprung einer die ganze Menschheit betreffenden Entdeckung.

»Heumaden aktiv« lautet der Name und ist auch Programm

Vier Projekte bisher konkret angestoßen / Förderung eines nachhaltigen Miteinanders als allgemeines Ziel

Von Hans-Jürgen Hölle

Calw-Heumaden. »Heumaden aktiv« lautet der Name der Gruppierung. Aber das soll gleichzeitig auch Programm werden. In einem Netzwerk aktiv für Heumaden tätig sein wollen nämlich die Beteiligten.

Angestoßen wurde die Initiative von der Diakonie. Unter anderem Integrationskurse bietet sie in dem größten Calwer Stadtteil an. Und so ist Götz Kanzleiter auf die Idee gekommen, auch Menschen in das gesellschaftliche Leben einzubinden, die nicht integriert sind. In der Regel, so der Diakon und Sozialarbeiter seien diese eher arm. Auch der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund sei sehr groß.

Vor etwa einem Jahr sprach Kanzleiter mit seinem Anliegen bei Oberbürgermeister Ralf Eggert vor. Im Juli fand ein erstes Treffen statt. Es sollte nicht zu kirchlich werden.

Und so kommen seither Vertreter der Schule, der Kindergärten, des Stadtjugendreferats und natürlich der Kirchengemeinden immer wieder zusammen. Auch der Stadtteilbeirat ist nach den Worten des Diakons punktuell dabei.

Wenn es nach ihm geht, soll aus der Initiative bald ein Ver-

ein werden, über den dann möglichst viele Bürger in Beteiligungsprozesse eingebunden werden sollen.

Heumaden ist bekanntlich der größte Calwer Stadtteil, der aber erst in den 60er-Jahren entstand. Daher besitzt er keine historische Entstehungsgeschichte und ist geprägt durch eine städtebauli-

che Zusammensetzung aus Wohnblocks und neuen Wohngebieten. Es gibt kein richtiges Ortszentrum, wenig kulturelle Veranstaltungen. Vereine fehlen auch.

Vor diesem Hintergrund will »Heumaden aktiv« durch verschiedene Aktionen, Projekte und Feste den Stadtteil aufwerten. Ziel ist laut Kanz-

leiter eine langfristige Veränderung und Aktivierung vorhandener Ressourcen zur Förderung eines nachhaltigen Miteinanders aller Bevölkerungsgruppen. Themenschwerpunkte sollen das Miteinander der Generationen und der Nationen sowie soziale, kulturelle und gesellige Angebote für verschiedene Zielgruppen sein.

Vier Projekte wurden bisher konkret angestoßen. 1. ein Fest der Nationen; 2. eine Hompage »Heumaden aktiv«; 3. ein Tauschring nach Motto »Biete Kuchen backen und lasse mir dafür beim PC einrichten helfen; 4. die Vernetzung der Angebote für Kinder und Jugendliche.

Genau um diese Themen soll es auch wieder beim nächsten Netzwerktreffen »Heumaden aktiv« am Montag, 28. Januar, ab 18.30 Uhr im Jugendtreff in der Breiten Heerstraße gehen. Alle Interessierten sind dazu eingeladen.



Heumaden ist der größte Calwer Stadtteil. Foto: Vogel

CALW

► Die Angehörigengruppe Psychisch Kranker trifft sich am heutigen Donnerstag, 17. Januar, um 19 Uhr beim AOP in der Badstraße 41.

► Der Gesprächskreis für Trauernde trifft sich am heutigen Donnerstag, 17. Januar, um 17 Uhr im Haus der Kirche in der Badstraße.

Sprechstunde bei OB Ralf Eggert

Calw. Die nächste persönliche Bürgersprechstunde von Oberbürgermeister Ralf Eggert findet am kommenden Montag, 21. Januar, von 17 bis 18.30 Uhr auf dem Wimberg im evangelischen Gemeindehaus, Listweg 13, statt. Die Bürger, die zur Sprechstunde kommen möchten, sollten sich im Sekretariat des Oberbürgermeisters bei Edith Plasa oder Gabriele Rust, Telefon 07051 1671 01, anmelden und kurz ihr Thema skizzieren, damit die entsprechenden Unterlagen zur Sprechstunde vorliegen.

Schwarzwaldverein zieht Bilanz

Calw. Der Schwarzwaldverein Calw hält am Samstag, 26. Januar, ab 16 Uhr seine 124. Mitgliederversammlung im Kursaal in Hirsau ab. Neben den Berichten des Vorstandes und der Fachwarte stehen Ehrungen auf dem Programm. Wie in den Vorjahren wird ein Bustransfer eingerichtet. Zustiegsmöglichkeiten bestehen in Stammheim (Rathaus) um 15 Uhr, Heumaden 15.05 Uhr, Bauknecht 15.10 Uhr, Calw (ZOB) 15.15 Uhr, Wimberg 15.20 Uhr, Alzenberg 15.25 Uhr und Altburg 15.30 Uhr.

Kultur jeden vierten Mittwoch

Calw. Das Seniorenzentrum Torgasse der Evangelischen Heimstiftung startet am Mittwoch, 23. Januar ein Kulturprogramm für Bewohner und Interessierte. Von 17 bis 18.30 Uhr soll immer am vierten Mittwoch des Monats im Café Bohne in der Torgasse 10, eine kulturelle Veranstaltung stattfinden. Die Wild Buffalo Dancer aus Calw zeigen unter der Leitung von Barbara Großkopf verschiedene Tänze in der Formation des Linedance. Zwischen den Tänzen erhalten die Zuschauer einen kleinen Bericht über die Herkunft der Tänze und über die Gruppe. Die Verantwortlichen des Seniorenzentrums laden Freunde, Angehörige und Interessierte ein.

Etwas anderer Gottesdienst

Calw-Hirsau. Durch den frühen Ostertermin schließt sich der Weihnachtsfestkreis in den evangelischen Kirchen in diesem Jahr bereits am kommenden Sonntag, 20. Januar Traditionsgemäß feiert die evangelische Kirchengemeinde Hirsau an diesem Tag einen »etwas anderen Gottesdienst« in der Marienkapelle. Beginn ist um 10 Uhr. Ein Blockflötenensemble unter Leitung von Eberhard Burgstahler gestaltet diesen musikalisch-meditativen Gottesdienst mit. Ganz bewusst kann noch einmal auf die zurückliegenden Wochen von Advent bis Epiphania zurückgeblickt werden.

REDAKTION

Lokalredaktion
 Telefon: 07051/1308 16
 Fax: 07051/200 77
 E-Mail: redaktioncalw@schwarzwaelder-bote.de